

Jörg Scheller

Der Westen liegt am Schwarzen Meer

Eine Apologie des Dazwischen am Beispiel Osteuropas

Prolog

Was würde sich für einen *Zwischenruf* besser anbieten als ein Essay über eine Region, die einst despektierlich als »Zwischeneuropa« bezeichnet wurde? So nannte man bis zum Zweiten Weltkrieg jenes Gefüge kleinerer Staaten zwischen Deutschland/Österreich und Russland, die heute unter dem Begriff »Osteuropa« gefasst werden – oft mit ähnlich negativen Konnotationen wie damals.¹ Länder wie Polen, die Ukraine, die Republik Moldau oder Rumänien werden in westeuropäischen Medien zumeist mit Korruption, Populismus, Armut, Klerikalismus oder Nationalismus in Verbindung gebracht, die EU-Mitglieder unter ihnen gerne mit dem Titel »Nettoempfänger« auf ihren Platz in der zweiten Reihe verweist.

Dass Osteuropa in westeuropäischen Staaten wie Deutschland oder Frankreich auch im 21. Jahrhundert oft nicht ernst genommen wird, zeigt der Überfall Russlands auf die Ukraine im Jahre 2022. Stimmen aus osteuropäischen Staaten hatten lange vor einem solchen Szenario gewarnt. Und nicht nur das. Schon 2016 etwa wurde in Polen die Landwehr *Wojska Obrony Terytorialnej* ausgehoben, um sich auf einen Angriff Russlands vorzubereiten. In vielen westeuropäischen Medien sorgte das für Unverständnis. Spukten in den Köpfen der Polen denn nicht die Geister einer überwundenen Vergangenheit herum? War die polnische Angst vor Russlands Imperialismus nicht nur ein Legitimationsdiskurs für den eigenen Nationalismus und Militarismus? Also für alles, was man insbesondere in Deutschland doch mustergültig abgelegt hatte, bevor der SPD-Verteidigungsminister Boris Pistorius 2023 in einer 180-Grad-Wende von den Deutschen forderte, nicht etwa nur »verteidigungsbereit« oder »wehrhaft«, sondern gleich »kriegstüchtig« zu werden? Und war die polnische Kritik am Pipelineprojekt *Nord Stream 2* nicht Ausdruck ewiggestriger Paranoia, wie in der Ära der polnischen Teilungen in einen Zangenriff zwischen Deutschland und Russland zu geraten? War der Vergleich des Pro-

1 Präziser ist die Differenzierung zwischen Westmitteleuropa, Ostmitteleuropa, Osteuropa, aber aus Gründen der Einfachheit wird im Folgenden, wie in der anglophonen Welt üblich, nur »Osteuropa« verwendet und punktuell spezifiziert.